



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-1430
	Datum: 19.05.2015
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

**Unfallhäufigkeit- und schwere am Knotenpunkt Tarpenbekstraße /
Nedderfeld / Deelböge/ Borsteler Chaussee und Alsterkrugchaussee
Anfrage gem. § 27 BezVG**

Sachverhalt:

Erst am vergangenen Samstag, den 16.05.2015, ereignete sich erneut ein schwerer Verkehrsunfall im Bereich der Kreuzung Tarpenbekstraße/Nedderfeld. Schon mehrfach gab es in diesem und im vorangegangenen Jahr im neu gestalteten Bereich von Tarpenbekstraße/ Nedderfeld/Deelböge/Borsteler Chaussee und Alsterkrugchaussee Unfälle mit zum Teil erheblichen Personen- und Blechschäden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Behörde für Inneres und Sport (Straßenverkehrsbehörde) und die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation:

1. Wie viele Unfälle gab es an den o.g. Knotenpunkten in den vergangenen 5 Jahren insgesamt?
(Bitte nach einzelnen Jahren aufgeschlüsselt nennen: Gesamtzahl/Anzahl leichte Unfälle/schwere Unfälle/Unfälle mit Todesfolge unter Angabe des genauen Unfallortes. Bitte Lageplan mit Unfallmarkierungen als Anhang beifügen.)

Ihre an die Behörde für Inneres und Sport gesendete Anfrage wurde der Direktion Polizeikommissariate und Verkehr zur Beantwortung übermittelt. Zu den Fragen 1, 2, 4, 5 und 6 wird von hier im folgenden Stellung genommen. Frage 3 kann seitens der Polizei nicht beantwortet werden.

Die genannten Zahlen beruhen auf einer Auswertung der Datenbank EUSKA (Elektronische Unfalltypensteckkarte) zu polizeilich registrierten Verkehrsunfällen für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis zum 31.5.2015 am 10.7.2015. Die Werte für 2015 sind vorläufig.

Zur Frage 1.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Verkehrsunfälle aufgeschlüsselt nach Jahren und Unfallfolgen. Unfälle mit Todesfolge (Kategorie 1) sind in dem betrachteten Zeitraum nicht vorgekommen.

Kategorie Jahr	2	3	4	5/6	gesamt
2010		10	3	79	92
2011		24	2	94	120
2012	1	20	1	71	93
2013	1	11	2	68	82
2014		16	5	94	115
2015		4	2	21	27

Kategorie 2: Verkehrsunfälle in deren Folge Personen schwer verletzt wurden

Kategorie 3: Verkehrsunfälle in deren Folge Personen leicht verletzt wurden

Kategorie 4: Verkehrsunfälle ohne Personen- mit schwerem Sachschaden

Kategorie 5/6: Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Die genauen Unfallorte sind im Anhang 1 dargestellt.

2. Wie viele und welche Verkehrsteilnehmer wurden dabei wie stark verletzt? (Bitte jeweils nach Jahren und Art der Verkehrsteilnehmer (Kfz, Radfahrer, Fußgänger) aufschlüsseln: Anzahl Leichtverletzte/Schwerverletzte/Todesopfer)

Zur Frage 2.

Es wurden gemäß folgender Tabelle Personen durch die genannten Verkehrsunfälle verletzt.

Jahr	Beteiligtengruppe	Schwer verletzt	Leicht verletzt	gesamt
2010	Kfz-Nutzer		11	11
	Radfahrer		1	1
2011	Kfz-Nutzer		19	19
	Fußgänger		1	1
	Radfahrer		7	7
2012	Kfz-Nutzer	1	21	22
	Radfahrer		2	2
2013	Kfz-Nutzer	1	15	16
	Radfahrer		2	2
2014	Kfz-Nutzer		17	17
	Fußgänger		2	2
	Radfahrer		1	1
2015	Kfz-Nutzer		3	3
	Fußgänger		1	1
	Radfahrer		2	2

3. Welche Verkehrsstärken weist der Knotenbereich derzeit auf (aufgeschlüsselt nach Kfz-, Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie Schwer- und Linienbusverkehr und entsprechend aufgeschlüsselt der einzelnen Fahrtrichtungen)?

4. Hat sich die Unfallhäufigkeit nach dem Umbau der Knotenpunkte und der Veränderung der Fahrbahnbeziehungen im Vergleich zum Zeitpunkt vorher unter Betrachtung vergleichbarer Zeiträume verändert?
 Wenn ja, bitte die absoluten Zahlen und das Verhältnis zu vorher angeben.
 (Bitte zusätzlich Angaben treffen, ob es zu Veränderungen im Hinblick auf die schwere und Art der Verkehrsunfälle gekommen ist.)

Zur Frage 4.

Der Umbau des betrachteten Bereichs ist am 26.10.2014 abgeschlossen worden. Unfalldaten stehen aktuell bis zum 31.5.2015 zur Verfügung. Zum Vergleich wurden daher die 7-Monats-Zeiträume (jeweils 1.11. bis 31.5.) nach dem Umbau und der drei Jahre davor herangezogen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Kategorie	3	4	5/6	gesamt
1.11.11 – 31.5.12		11		52	63
1.11.12 – 31.5.13		9		26	35
1.11.13 – 31.5.14		10	1	50	61
1.11.14 – 31.5.15		5	3	31	39

Kategorie 3: Verkehrsunfälle in deren Folge Personen leicht verletzt wurden

Kategorie 4: Verkehrsunfälle ohne Personen- mit schwerem Sachschaden

Kategorie 5/6: Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Es zeigt sich, dass sich die Anzahl der Unfälle mit Personenschäden halbiert hat. Bei den aufgeführten Unfällen wurden nach den Veränderungen 7 Personen leicht verletzt, in den betrachteten Zeiträumen der Vorjahre 11, 13 und 14. Auch die Anzahl der Unfälle mit Sachschäden hat insgesamt abgenommen, wengleich in 2013 ebenfalls nur eine geringe Anzahl registriert wurde.

In die Betrachtung noch mit einzubeziehen ist der Umstand, dass die in 2014 durchgeführten Veränderungsmaßnahmen in der Hauptsache den Knoten Nedderfeld / Tarpenbekstraße / Rosenbrook und den Abschnitt des Rosenbrooks zwischen den Knoten umfassten. Der größte Teil der Unfälle nach dem Umbau ereignete sich jedoch im Knoten Alsterkrugchaussee / Borsteler Chaussee / Deelböge / Rosenbrook, an dem es nur unerhebliche Veränderungen gegeben hat. Ebenfalls kaum verändert hat sich die Unfallsituation im Zulauf aus Richtung Tarpenbekstraße, wo sich der in der Anfrage angegebene Unfall ereignete. Auch dieser Bereich ist von den Umbaumaßnahmen nicht betroffen gewesen.

Die örtliche Verteilung der Unfälle ist im Anhang 2 dargestellt.

5. Gab es eine Verlagerung der Unfallschwerpunkte und -häufigkeit im Bereich der o.g. Knotenpunkte nach Umbau und Neuordnung der Fahrbahnbeziehungen?
 (Bitte genaue Ortsangaben und Angaben zur veränderten Situation treffen.)

Zur Frage 5.

Die Veränderungsmaßnahmen führten in den betroffenen Teilen zu einem Rückgang der Verkehrsunfälle auf ein Minimalmaß. Ein Anstieg in anderen Bereichen und damit eine Verlagerung ist anhand der bis jetzt vorliegenden Daten nicht erkennbar. Insbesondere bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden zeigt sich auch auf den gesamten betrachteten Bereich bezogen eine sehr positive Wirkung der Umbaumaßnahmen.

6. Wurden aufgrund der Unfälle in jüngster Vergangenheit nach dem Umbau der Knotenpunkte und Neuordnung der Fahrbahnen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft?
 Wenn ja, welche und wann?
 Wenn nein, warum nicht?

(Bitte jeweils ausführlich begründen.)

Zur Frage 6.

Die Veränderungsmaßnahmen im angefragten Bereich wurden nach Beschluss der Unfallkommission durchgeführt. Diese werden grundsätzlich nach einem bzw. nach drei Jahren einem Controlling unterzogen. Eine kurzfristigere Betrachtung ist nicht sinnvoll, da es nach solchen Umbaumaßnahmen meist bis zu einem halben Jahr dauert, bis sich alle Verkehrsteilnehmer an die neue Situation gewöhnt haben. Im Ausnahmefall, wenn sich eine besondere Unfalllage abzeichnen würde, würde wie für überall in Hamburg auch hier eine Betrachtung auch vorzeitig erfolgen. Dieses ist hier aktuell jedoch nicht der Fall.

Dr. Andreas Schott
CDU-Fraktionsvorsitzender

Stefan N. Bohlen
Ekkehart Wersich

Anlage/n:

Keine